

ALPHA

DER KADERMARKT DER SCHWEIZ

AUFLAGE 374 658 / TEL. 044 248 40 41 / STELLEN@TAGES-ANZEIGER.CH / WEITERE KADERSTELLEN: WWW.ALPHA.CH

MUSIK IN DER TEAMENTWICKLUNG

Firmengroove mit Trommel und Gesang

Der Einsatz von musikalischen Mitteln an Personalevents und in der Teamentwicklung ist in den letzten Jahren firmentauglich geworden. Musiziert wird auf handlichen, einfach zu spielenden Instrumenten und mit der Stimme. Dabei steht die begeisterte und verbindende Kraft der Musik im Mittelpunkt. Als non-verbales Medium bereichert sie die Firmenkultur und bietet einen willkommenen Ausgleich zur täglichen Kopfarbeit. *Von Reto Jäger und Manuel Oertli (*)*

Wer möchte nicht in einem Team arbeiten, das begeistert ist und in welchem eine gute Atmosphäre herrscht? Es ist bekannt, dass hierzu mehrere Faktoren beitragen. Einer davon ist die Möglichkeit, sich als Arbeitsgemeinschaft ab und zu in neuer Weise begegnen zu können und dabei gemeinsam in Leichtigkeit tätig zu sein. In unserer langjährigen Arbeit haben wir erlebt, dass musikalisches Zusammenspiel ein Türöffner zu solchen Erfahrungen ist.

Rund um den Globus erforschen Musikpsychologie und Musikmedizin die Wirkung von Musik auf den Menschen. Die Methoden der Teamentwicklung haben sich verändert und den sozialen, strukturellen und arbeitsklimatischen Bedingungen angepasst. Bei der musikbasierten Teamentwicklung werden deshalb neben der nonverbalen Interaktion auch verschiedene andere emotionale Fähigkeiten stimuliert und im Kontext des je-

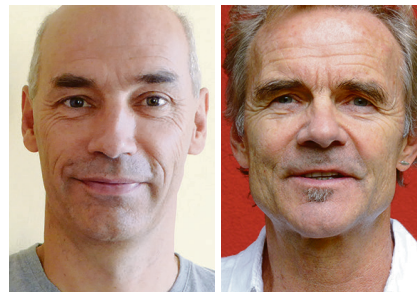
weiligen Auftragsprofils spielend erprobt. Der Begriff «Person» darf dabei durchaus wörtlich genommen werden: «Person» meint ganz pragmatisch «hindurchklingen».

Ein Praxisbeispiel

Meeting mit 65 Managern eines internationalen Konzerns, einstündige Pause. Vor jedem Stuhl stehen eine afrikanische Trommel und eine kleine Korbrassel bereit. Nach ein paar Aufwärmübungen ertönt bald ein zweistimmiges Trommelmuster. Die Rasseln kommen hinzu. Eine Dreiergruppe übernimmt die Bassstimme auf tiefen Trommeln. Später wird ein kurzes Lied eingeübt. Die Beteiligten tauchen in ein intensives Musikgeschehen ein, und es entstehen nichtalltägliche Interaktionen zwischen den Mitarbeitenden. Die lockere Atmosphäre lässt Fehler zu, es wird immer wieder gelacht. Das Finale verbind-

det das gelernte Lied mit dem Rhythmus – dann folgt der Applaus!

Das Musikgeschehen bietet einen Rahmen, in welchem Unterschiedlichkeit und Individualität gedeihen können. Musikalische Fähigkeiten werden keine vorausgesetzt. Ohne zu reden kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und unabhängig von seiner gewohnten Position einbringen. Eingeschliffene Abläufe und Rollenverteilungen werden aufgeweicht, und es bietet sich die Chance, den Blickwinkel auf das Gegenüber zu ändern. In der Musik gelingt dies besonders gut, weil alle Beteiligten gleichzeitig aktiv sind und ein hörbares, sinnliches Resultat entsteht.



Reto Jäger (l.) und Manuel Oertli: «Eingeschliffene Abläufe und Rollenverteilungen werden aufgeweicht.»

Musikbasierte Teamentwicklung kann auf drei Arten erfolgen:

Freude am gemeinsamen Spiel

Hier geht es um die Gestaltung und Leitung eines vom Arbeitsalltag losgelösten Events. Ziele sind das Wecken von Spiel lust und Freude, das Hinführen zu innerer und äusserer Bewegung, das (Wieder-) Entdecken von persönlichen Ressourcen und das gemeinsame, positive Teamerlebnis. Der Anlass ist weder problemorientiert, noch kommen interpersonelle Themen zur Aussprache. Er bietet sich als Incentive an und vermag, wie bereits erwähnt, dem Teamgeist, der Arbeitsmotivation und der Firmenkultur neue Impulse zu vermitteln.

Kopflastige Meetings auflockern

Im Vordergrund steht die Gestaltung des Einstiegs und der Zwischenräume einer Tagung, eines Meetings, einer Weiterbildung, usw. Dabei geht es um musikalisch aktivierende Inputs mit dem Ziel, die kognitiv ausgerichteten Tätigkeiten aufzulockern, sich zu entspannen, Körper und Geist neu zu beleben, kreative Prozesse anzuknüpfen.

Das «Hörbild» des Teams

Fokussiert wird auf gruppenspezifische Aspekte, welche mit musikalischen Mitteln angespielt und in Gesprächsrunden evaluiert werden. Gearbeitet wird mit der freien Improvisation oder mit Rhythmus- und Stimmsequenzen. Zur Verfügung stehen leicht spielbare Rhythmus-, Melodie- und Klanginstrumente. Dies ist ein effizientes Werkzeug, um die Gruppendynamik auf treffende Weise zum Klaren zu bringen und zu bearbeiten. Es entsteht gleichsam ein «Hörbild» des Teams, welches die Teamatmosphäre meistens im Kern wiedergibt. Herrscht beispielsweise ein ängstliches Klima vor, so tönt die Musik eher verhalten und angespannt. Ist

(Fortsetzung auf der letzten Seite)

DIE LETZTE SEITE

› Business Travel

Grünere Meetings

› Stellentrendbarometer

Top-Schalter, Stimmungsbarometer, Zahl des Monats

› Aktuelle Bildungsangebote

(Fortsetzung Artikel Frontseite)

Freiraum und Vertrauen da, äussert sich dies in spontanem und mutigerem Spiel. In der Folge können Prozeduren geübt und neue Strategien ausprobiert werden, und durch die verbale Reflexion werden individuelle Lernprozesse angestossen.

Fazit

Die Einsatzmöglichkeiten für Musik in der Personalentwicklung sind vielfältig. Ob Firmenanlass, Tagungsauflockerung oder themenzentriertes Teamcoaching – es kann sich durchaus lohnen, diesen eher unkonventionellen Weg einzuschlagen. Gefordert ist etwas Mut, weil nicht alles planbar ist. Wir erfahren aber immer wieder, dass gemeinsame musikalische Aktivitäten eine Team- oder Firmenkultur nachhaltig beleben und bereichern. Werden diese fachkundig angeleitet, ist ihr Beitrag zur Prävention gegen Burnout und innere Kündigung nicht zu unterschätzen.

(*) Manuel Oertli und Reto Jäger sind Co-Inhaber der Firma MusicResourcing, welche seit 17 Jahren im Bereich Teamentwicklung mit Musik in unterschiedlichsten Firmen und Institutionen tätig ist. Sie haben ihren Master an der Zürcher Hochschule der Künste zum Thema «Rhythmus und Stimme in der Teamentwicklung» abgeschlossen. Manuel Oertli ist Chorleiter und Musiktherapeut. Er arbeitet als Stimmcoach bei MusicResourcing, als Musiktherapeut in eigener Praxis und als Fachreferent in der Erwachsenenbildung. Reto Jäger ist Perkussionist und Musiktherapeut. Er arbeitet als Rhythmuscoach bei MusicResourcing, als Perkussionist in unterschiedlichen Formationen und als Fachreferent in der Erwachsenenbildung. (www.mure.ch)

BUSINESS TRAVEL

Grünere Meetings



Foto: shutterstock

Im Business Travel-Bereich wird neben dem Ruf nach umweltschonenden Reisen auch jener nach sogenannten Green Meetings immer lauter. Solche Veranstaltungen umfassen weit mehr als nur ein regionales und saisonales Catering. Kongresszentren und Anbieter, die durch Organisationen wie ISO, EMAS oder Green Globe zertifiziert sind, unterstützen den sorgsamsten Umgang mit unserem Planeten. Darunter die Steigenberger Hotel Group, bei der alle Häuser in Europa nach ISO 14001 ausgezeichnet sind. «Umweltmanagement ist ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Sie wird von den Mitarbeitenden gelebt und umgesetzt», sagt Puneet Chhatwal, der CEO der Steigenberger Hotels AG. Unter anderem konnte die Gruppe ihren Wasser- und Stromverbrauch seit 2012 um 15 beziehungsweise 9 Prozent reduzieren.

In der Schweiz engagieren sich Hotels mit der Spezialisierung «Green Living» nachweislich im Umweltbereich und sind mit einem von hotelleriesuisse anerkannten Label zertifiziert. Beispielsweise die Relais & Châteaux Häuser Park Weggis oder das Beau Rivage in Genf. Auch beim Lenkerhof gourmet spa resort gehören ökologische Geschäftspraktiken zum guten Ton. Es ist das erste Hotel in der Schweiz, welches mit dem TripAdvisor Gütesiegel «Ökospitzenreiter Gold» ausgezeichnet wurde. Auch Schweizer Kongresszentren schreiben sich Nachhaltigkeit auf die Flagge. So arbeitet das Centre International de Conférences Genève nach einem Umweltleitbild, das Beaulieu Lausanne setzt auf nachhaltige Entwicklung, das Montreux Music & Convention Centre verfügt über ein umweltfreundliches Wärmepumpensystem, und das Kongresszentrum Davos sowie der Kursaal Bern und seine Hotels sind nach ISO 14001 zertifiziert. Neben der Wahl von «grünen» Locations und Unterkünften ist auch die Vorbereitung auf die Veranstaltung relevant. Online-Anmeldeverfahren, elektronische Unterlagen und digitale Namensschilder reduzieren nicht nur den Papier- und Materialverbrauch, sondern auch die Kosten.

Von Sophie Handke, Beraterin in der auf die Reiseindustrie spezialisierten PR-Agentur PrimCom. (www.primcom.ch)

STELLENTREND BAROMETER

Top-Schalter

10,3%

der gesuchten Fachkräfte im September waren Fachkräfte für Tätigkeiten im Bereich Sekretariat, Office Management und Verwaltung.

Credit Suisse mit den meisten Stellen für Sekretariat und Verwaltung.

Die Top-3-Inserenten im September 2015

- 1 Credit Suisse: 67
- 2 KPMG: 43
- 3 Ernst & Young: 39

Basis: 23 Printmedien und 12 Online-Jobbörsen, Auswertung ohne Personaldienstleister

Stimmungsbarometer

Recruiter sind unzufrieden mit Bewerbern im Bauwesen und Handwerk: Im Vergleich zur Bewerbungssituation im gesamten Land sind Schweizer Stelleninserenten sowohl mit der Anzahl als auch mit der Qualität der Bewerbungen auf ihre Inserate für Stellen im Bauwesen und Handwerk unzufriedener.

Negative Auswirkungen auf Einstellungswahrscheinlichkeit: Diese Unzufriedenheit spiegelt sich auch in der Einstellungswahrscheinlichkeit wider. Diese liegt für Bewerber für Handwerksberufe und Bautätigkeiten um 13 Prozentpunkte niedriger im Vergleich zu allen Schweizer Bewerbern.

Zahl des Monats

54%

aller Zeitungsinserenten veröffentlichten ihre Karrierangebote nur in der Zeitung und nicht in einer Online-Jobbörse.

index Anzeigendaten ist ein Service der index Internet und Mediaforschung GmbH. index Anzeigendaten wertet Stelleninserate in 35 Schweizer Print- und Online-Medien sowie Stellenofferten von Firmen-Websites aus.



AKTUELLE BILDUNGSANGEBOTE

MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich

Info-Veranstaltung: Lassen Sie sich von der Studienleitung über die Führungsweiterbildung informieren.

Datum: 26.11.2015

Dauer: 17.45 bis 19.15 Uhr

Ort: Werftstrasse 1, Luzern

Infos: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,

www.hslu.ch/m129,

Tel. 041 367 49 10



weiterbilden...
...weiterkommen



Fotolia

Planen Sie jetzt Ihre persönliche Weiterbildung!

QR-Code scannen und sofort weitere Details erfahren. Auf dem Smartphone erhalten Sie Zusatzangaben zu obigen Weiterbildungsangeboten sowie Kontaktinformationen und weiterführende Links.



weiterbilden...
...weiterkommen!
www.seminare.ch

Zudem finden Sie viele weitere Kurse, Seminare, Lehrgänge und Nachdiplomstudien.

m.seminare.ch/agenda

